Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 40. Hirschberg, Sonnabend den 21. Mai **1859.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Kriegsschauplatz.

Die N. Pr. (Kreuz-) Zeitung theilt ein sehr übersichtliches Referat aus dem österreichischen Hauptquartier Vercelli vom 8. Mai über alle Bewegungen der österreichischen Armee vom Tage des Einmarsches in Sardinien mit. Bekanntlich begann der Uebergang der österreichischen Truppen über den Tessin bei Gravellone am 29. April, Nachmittags 3 Uhr; der Enthusiasmus, den sie dabei an den Tag legten, erinnerte an die erhabensten Momente der Jahre 1848 und 1849. Die Offiziere fielen sich in die Arme, die Mannschaften jauchzten und machten ihrer Begeisterung in endlosen Lebehochrufen in allen Idiomen der vielsprachigen Kaiserstaaten Luft. Die Piemontesischen Bevölkerungen waren durch die vorher vertheilte Proklamation des Armeekommandanten Gyulai von dessen humanen Absichten verständigt. Sie fügten sich in das Unvermeidliche; sie kamen den österreichischen Truppen mit Freundlichkeit und Bereitwilligkeit entgegen; würdevoll erwiederten dieselben durch strenge Beobachtung der Disciplin dieses Verhalten der Piemontesischen Bevölkerung. Am 29. April rückte das Hauptquartier nach Garlasco vor. Am 30. Morgens wurde der Po an mehreren Punkten von starken Abtheilungen überschritten; die Haupt-Armee breitete sich in den wohlbekannten Gegenden von Novara und Mortara aus, ohne Widerstand zu finden. Im Hauptquartier wurde ein piemontesischer Spion eingefangen; am 2. Mai rückte das Hauptquartier über Ottobiano nach Lumello ab. Die österreichischen Truppen trafen auf diesem Vormarsch häufig auf abgegrabene Straßen und zerstörte Brücken; die Telegraphendrähte hingen überall zerrissen an den Stangen herunter, das rollende Eisenbahnmaterial war bis auf die letzte Spur zurückgezogen worden, so daß die Bahn-Anlagen vorläufig gar nicht benutzt werden konnten. Am 3. Mai bestanden Truppen des 5ten Corps mit der feindlichen Nachhut bei Frassinetto an der Sesia ein Gefecht, dessen schon erwähnt worden. Die Regengüsse am 3. und 4. Mai setzten zwar die Reisfelder unter Wasser, behinderten aber die Operationen selbst sehr wenig; denn am letzteren Tage überschritt das Armeekorps des Feldmarschalllieutenants Benedek bei Cornale den Po und die Armee setzte am 5ten und 6ten unbehindert ihre Bewegungen fort. Am 7ten marschirte das Hauptquartier von Lomello nach Mortara, und am 8ten nach Vercelli, wo dasselbe sehr gut empfangen wurde; 30,000 Oesterreicher bivouakirten vor der Stadt. Eine starke Recognoscirung gegen Casale wurde ausgeführt, eben so bis 2 Stunden von Alessandria; überall wichen die Piemontesen zurück. Bei Vercelli legten die Oesterreicher einen starken Brückenkopf an und bereiteten sich überhaupt auf eine hartnäckige Vertheidigung der besetzten Linien vor. Am 7ten sprengten die Oesterreicher zwei Bogen der Eisenbahnbrücke über den Po bei Valenza. Der Gesundheitszustand der Armee war, gleich der Witterung, günstig; der gute Geist der Truppen lebendig; die Verpflegung derselben regelmäßig. Das Hauptquartier blieb den 9. und 10. Mai in Vercelli und nachdem die österreichischen Recognoscirungen weit bis in die Nähe der Dora vorgeschoben, wurde das Hauptquartier am 11. Mai nach Mortara zurückverlegt.

Die rückgängige Bewegung der Oesterreicher nach der Sesia war kein vollständiges Aufgeben des rechten Ufers, sondern nur eine Verkürzung und Verdichtung der Operationslinie. — Nach Berichten aus Turin bestätigt es sich, daß bei dem Angriff der Oesterreicher auf Valenza über 100 Sardinier auf dem Kampfplatze blieben. Demungeachtet hat der König Victor Emanuel in einem Tagesbefehl seine Truppen wegen ihrer Haltung bei Valenza und Frassinetto belobt und gesagt: „Diese Erfolge seien die Bürgschaft größerer, die nachfolgen werden."

Nach der „Allg. Z." haben die Oesterreicher auf der Straße, die zur Sesiabrücke und in die Stadt Vercelli führt, Erdwerke für Batterien aufgeworfen und ein Theil der Straße ist abgegraben. Auch auf dem rechten Ufer sind Erdbefestigungen für Geschütze errichtet worden. An allen Straßenecken von Vercelli kleben die Befehle des Syndikus für die Bäcker, Fleischer und Weinhändler, um Vorräthe für die österreichischen Truppen zu besorgen. Zwei österreichische Soldaten, die sich eine Kleinigkeit von geringem Werth aus einer einzeln stehenden Kapelle angeeignet hatten, wurden am 5. Mai mit dem Tode bestraft. Da die Mannschaft auf den Feldern und unter Maulbeerbäumen lagert und die Kavallerie die Wiesenplätze benutzen muß, so ist die diesjährige Ernte für verloren zu erachten.

Aus Vercelli wird vom 9. Mai berichtet: gestern wurde

das österreichische Hauptquartier von Mortara nach Vercelli verlegt. Der F.-Z.-M. Graf Gyulai hat beim Erzbischof sein Quartier genommen. Die Geistlichkeit so wie auch die Bevölkerung kam auch hier den Oesterreichern sehr freundlich entgegen. Aus allem geht hervor, daß Cavour nicht so populär ist, als seine Organe es der Welt glauben machen wollen. Die Bewohner haben es den Oesterreichern angezeigt, daß die Eisenbahnbrücke über die Sesia bei Vercelli minirt sei. Die Mine wurde sofort unschädlich gemacht und der Uebergang durch einen starken Brückenkopf gedeckt.

Die Oesterreicher haben sich auf der Straße von Piacenza nach Stradella verstärkt und Reverzado im Herzogthum Parma besetzt. Bei Vigevano und Visconti haben sie Brücken geschlagen. Von Bobbio aus machten sie Recognoscirungen gegen den rechten Flügel der sardinischen Armee. Die Alliirten waren zweimal gegen Vercelli vorgegangen. 4000 Oesterreicher standen zwischen Castel San Giovanni und Borgonuova. Der Syndikus von Stradella wurde aufgefordert, die Straße nach Piacenza ausbessern zu lassen. — In Crescentino wurde am 10. Mai ein österreichischer Spion verhaftet und nach Brusesco abgeführt, wo er am andern Morgen todt im Gefängnisse gefunden wurde; er hatte sich erhängt. — Die französische Armee lagert von Asti bis Alessandria und von dort bis Genua. Alle Ortschaften sind mit Truppen überfüllt, alle Kirchen, Klöster und öffentlichen Gebäude in Kasernen umgewandelt. Die Felder sind als Fourage abgemäht und die herrlichen Obstgärten, welche Alessandria umgeben, niedergehauen. In Novi befinden sich die Fremdenlegion, die Turcos und die Zuaven. Letztere liegen stets im Bivouak und die meisten haben seit 6 Jahren kein Bett gesehen. Bei der Division von Novi sind viele Fieberkranke; man hat wenigstens 1000 Mann nach Genua schaffen müssen.

Das Hauptquartier des Königs Victor Emanuel befindet sich seit dem 12. Mai in dem Dorfe Occimiano an der Grana, nordwestlich von Alessandria auf der Straße von dem bisherigen Hauptquartier San Salvadore nach Casale. Von dieser Aufstellung aus bildete einen der wichtigsten Punkte zur Ueberschreitung des Po die Eisenbahnbrücke bei Valenza, von welcher die Oesterreicher zwei Bogen gesprengt haben.

Genua, den 13. Mai. Der Kaiser Napoleon wurde bei seiner Landung von dem Prinzen von Savoyen-Carignan, dem Grafen Cavour und dem Fürsten de la Tour d'Auvergen empfangen. Er begab sich direct in den königlichen Palast und zeigte sich vom Balkon dem Volke, das ihn mit enthusiastischen Akklamationen begrüßte. Der Kaiser hat im Hofe des königlichen Palastes die Veteranen des Kaiserreiches Revue passiren lassen. Abends besuchte derselbe das Theater.

Aus Alessandria wird vom 15. Mai gemeldet, daß der Kaiser noch immer daselbst sein Hauptquartier habe. Der König von Sardinien ist ebendaselbst eingetroffen.

Der pariser Moniteur meldet aus Alessandria vom 16. Mai, daß es seit zwei Tagen regne, daß das schlechte Wetter die Truppen jedoch nicht gehindert habe, die ihnen vom Kaiser angewiesenen Positionen einzunehmen.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, d. 15. Mai. Ueber die Reise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Rom bis Wien wird noch folgendes Nähere mitgetheilt. Am 2. Mai verließen Ihre Majestäten Rom in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Alexandrine. Nachdem Allerhöchstdieselben in Terni übernachtet und Tags darauf die dortigen Wasserfälle in Augenschein genommen hatten, wurde die Reise bis Foligno fortgesetzt, am dritten Tage in Macerata übernachtet und auf der Weiterreise in Loretto die berühmte Wallfahrtskirche besichtigt und in Ancona übernachtet. Am andern Morgen, nach einer längern Spazierfahrt in der Umgegend von Ancona, schifften sich Ihre Majestäten, begrüßt durch das Flaggen der im Hafen liegenden österreichischen Schiffe, auf dem russischen Dampfschiff „Rurik" und das Gefolge auf dem Lloydschiffe „Adria" ein, wobei beide Schiffe die preußische Flagge aufgehißt hatten. Die Fahrt war anfänglich günstig; gegen Abend erhob sich aber starker Wind, der sich in der Nacht zur ziemlich heftigen Bora steigerte und die Fahrt nicht nur erschwerte und verzögerte, sondern auch die Einfahrt in den Hafen von Triest sehr erschwerte. Nach längeren Mühen erfolgte die Landung am 7. Nachmittags 5 Uhr. Am folgenden Tage wohnten Ihre Majestäten in der evangelischen Kirche dem Gottesdienste bei. Gegen Abend trat Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Alexandrine die Weiterreise über Wien und Breslau nach Berlin an. Ihre Majestäten setzten am folgenden Tage die Reise fort, übernachteten erst in Laibach, dann in Gratz und trafen am 11. Nachmittags in Wien ein. In Gratz empfingen Ihre Majestäten zu höchster Betrübniß die traurige Nachricht von dem daselbst am Morgen erfolgten Ableben des Erzherzogs Johann.

Breslau, den 14. Mai. Die Kreisblätter enthalten die amtliche Mittheilung, daß die Uebungen der Landwehrinfanterie, Jäger und Pioniere in diesem Jahre ausfallen. Nach Allerhöchster Ordre vom 24. April soll der für den Fall einer Mobilmachung der Armee erforderliche Bedarf an Pferden, soweit derselbe durch Landeslieferung aufgebracht wird, schon jetzt ausgewählt und durch Designation sicher gestellt werden. Der Verkauf der designirten Pferde von Seiten der Besitzer ist bis auf weiteres untersagt.

Sachsen.

Dresden, den 15. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen sind heute Abend vor 8 Uhr von Wien hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgetreten. Ihre Majestäten werden einige Tage hier verweilen.

Baiern.

München, den 13. Mai. Eine königliche Verordnung enthält das Verbot der Ausfuhr von Schießpulver über die äußere Zollgrenze nach dem Zollvereinsausland mit Ermächtigung für das Handelsministerium, in einzelnen Fällen ausnahmsweise Erleichterungen eintreten zu lassen.

Oesterreich.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen sind am 13. Mai Nachmittags von Wien abgereist, Abends 7½ Uhr in Brünn angekommen und haben am 14ten Vormittags die Reise nach Prag fortgesetzt. — Sicherem Vernehmen nach verläßt der Kaiser Dienstag den 17. Mai Wien, um sich zur Armee nach Italien zu begeben. Der Kaiser hat mit Rücksicht auf den Drang der Geschäfte beschlossen, für die regelmäßige Erledigung derjenigen Angelegenheiten, welche der allerhöchsten Entscheidung zu unterziehen sind, eine den Umständen angemessene Fürsorge zu treffen, und hat zu diesem Behuf unterm 13ten den Erzherzog Rainer mit dem Beisatze, daß derselbe das Präsidium im Reichsrathe fortzuführen habe, ermächtigt, innerhalb eines demselben näher bezeichneten Geschäftskreises im Namen des Kaisers Ausfertigungen zu erlassen, welche wie unmittelbare allerhöchste Entscheidungen anzusehen und zu befolgen sind.

— Die österreichische Regierung hat die Beschlagnahme auf die in österreichischen Häfen befindlichen sardinischen Schiffe angeordnet. — Die Regierung hat ein 5procentiges Anleihen von 75 Millionen Gulden auf das lombardisch-venetianische Königreich ausgeschrieben. Die Zahlung muß in 12 Raten erfolgen zum Course von 70 für 100.

Wien, den 15. Mai. Wie von unterrichteter Seite versichert wird, hat Graf Buol den Kaiser gebeten, ihn von seinem Posten als Minister des Auswärtigen zu entheben, und Graf Rechberg, der durch eine telegraphische Ordre von Frankfurt nach Wien berufen wurde, soll an seine Stelle treten. Nach dem „Würtemb. St.-Anz." hat der Kaiser die Entlassung des Grafen Buol angenommen. — Mehrere Wiener Bürger haben 1000 Fl. subcribirt, mit der Bestimmung, daß dieselbe als Ehrengabe demjenigen Soldaten übergeben werden soll, der die erste feindliche Fahne erobert. Ein galizischer Edelmann hat 100 Dukaten derjenigen Abtheilung bestimmt, welche die erste feindliche gezogene Kanone erobert.

Wien, den 16. Mai. Die österreichische Regierung hat die Erklärung abgegeben, daß sie die Neutralität des Kirchenstaats so lange zu achten bereit sei, als dies auch von den anderen kriegführenden Theilen geschehen würde. Sie hat daher den Kommandanten von Ancona, welcher diesen Platz in den Kriegszustand erklärt hatte, angewiesen, diese Maßregel rückgängig zu machen. Zugleich ist der Befehl ergangen, die nach Ancona geschickten Verstärkungen wieder zu entfernen. — Auf der Olmützer Eisenbahn hätte sich am 8ten beinahe ein großes Unglück ereignet. Von einem starken Militärtransport lösten sich 32 Wagen ab und rollten auf dem jäh abfallenden Gleise wieder nach Olmütz zurück. Ein Maschinenführer der Station Landeskron hatte die Geistesgegenwart, dem durch den Stationsplatz dahinrollenden Zuge mit einer Reservemaschine nachzufahren; er erreichte ihn glücklich, kettete die Reservemaschine ein und brachte den Zug wieder rückwärts gegen Landskron in Gang.

In Gratz hat am 14. Mai die feierliche Beisetzung der irdischen Hülle des Erzherzogs Johann im dasigen Mausoleum stattgefunden.

Von Triest aus sind seit dem 16. Mai die Lloydfahrten gänzlich eingestellt. Am Nachmittage dieses Tages ist ein französisches Geschwader vor Venedig erschienen.

Schweiz.

Der engl. Gesandte in der Schweiz hat dem Bundes-Präsidenten Stämpfli am 14. Mai eine Circular-Depesche seiner Regierung mitgetheilt, in welcher von England erklärt wird, daß es, wenn auch Deutschland Oesterreich zu Hilfe eilt, ohne von Frankreich angegriffen zu sein, neutral bleiben werde, jedoch unter der Bedingung, daß der Krieg nicht über die Grenzen Italiens hinausgehe, also daß er ein lokalisirter sei.

Frankreich.

Paris, den 12. Mai. Der Kaiser ist auf seiner ganzen Reise und so auch in Marseille mit begeisterten Zurufen empfangen worden. Die Einschiffung erfolgte auf der „Reine Hortense", das Wetter war schön und der Wind günstig. Das für den Kaiser während des italienischen Feldzug bestimmte Zelt ist nach Genua gesandt worden. Es ist aus blau und weiß gestreifter Leinwand angefertigt und gefüttert. Seine Höhe beträgt 15 Fuß. Das Innere des Zeltes ist in drei Gemächer, Salon, Schlaf- und Toilettenzimmer getheilt. Ein Feldbett, Feldstühle und Tische bilden das Mobiliar. Dasselbe stammt zum Theil aus dem ersten Kaiserreiche. Das Bett und viele Toilettengegenstände gehörten Napoleon I. an. Das Zelt kann mit größter Schnelligkeit auf- und abgeschlagen werden und sein Gewicht ist sehr gering. Es wurde zur Zeit des Krimkrieges angefertigt.

Paris, den 13. Mai. Im Senat las gestern der Secretair die Patentbriefe vor, durch welche der Kaiser während seiner Abwesenheit die Regentschaft der Kaiserin überträgt. Diese Aktenstücke werden in den Archiven des Senats niedergelegt. Dem Senat wurde ein Schreiben des Staatsministers mitgetheilt, welchem ein versiegelter Brief beiliegt, der ein Dekret in Bezug auf die Regentschaft erhält. Dieser versiegelte Brief wird verschlossen in den Archiven des Senats an der zu diesem Zweck bestimmten Stelle aufbewahrt werden. — Der Moniteur zeigt an, daß zur Aufzeichnung der zu erwartenden Großthaten der italienischen Armee vom 15. Mai ab in wöchentlichen Lieferungen eine **Histoire populaire illustrée de l'armée d'Italie**" erscheinen wird. Aus Marseille wird berichtet, daß die Truppenbewegung daselbst ununterbrochen fortdauert. In den letzten Tagen wurden besonders Pferde, Kanonen und Kriegsmaterial nach Genua befördert. Auch in Algerien dauern die Einschiffungen fort. Diese Truppen gehören zum Corps des Prinzen Napoleon. Letzterer ist in Genua geblieben, um daselbst sein Corps, welches von Afrika aus vervollständigt werden soll, zu organisiren. Die Bestimmung dieses Corps ist noch unbekannt.

Paris, den 14. Mai. Die gestern hierher telegraphirten preußischen Kammerverhandlungen haben große Sensation erregt. In Folge dessen ist die Rente heute gefallen. Die Abendblätter suchen zu beschwichtigen.

Paris, den 16. Mai. Vorgestern eröffnete die Kaiserin die Geheimerathsitzung mit einer kurzen Anrede, worin sie von den Pflichten des Amtes, das ihr durch die Abwesenheit des Kaisers auferlegt werde, sprach. — Der Contreadmiral Jurien de la Graviere hat bezüglich etwaniger Konflikte mit englischen Schiffen sehr ausführliche, aber auch strenge Vorschriften erhalten. Er wird keinen Mißbrauch der englischen Flagge dulden und längs der adriatischen Küste die Blokade durch strenge Bewachung der neutralen Schiffe handhaben. — Die Prinzessin Klotilde wird sich im Laufe der künftigen Woche in ihr Vaterland begeben und vom Prinzen Napoleon in Genua empfangen werden. — Nach Mittheilungen aus Brüssel wurden gestern sämmtliche preußische und belgische Blätter, welche die preußischen Kammerverhandlungen brachten, mit Beschlag belegt. — Der Kriegsminister hat ein Rundschreiben an alle Corps-Commandanten der italienischen Armee erlassen, worin es den Offizieren streng verboten wird, briefliche Mittheilungen über den Krieg an Journale zu machen.

Italien.

Rom, den 7. Mai. Die päpstlichen Dragoner haben große Lust, auf eigene Hand abzumarschiren. Die Begeisterung für die Unabhängigkeit Italiens und der Haß gegen Oesterreich ist allgemein. Täglich gehen 30, 40, auch 90 Freiwillige nach dem Kriegsschauplatze ab. Unter den päpstlichen Artilleristen soll eine Verschwörung, mit Sack und Pack nach Sardinien abzuziehen, entdeckt und 6 Artilleristen in Folge dessen verhaftet worden sein.

Livorno, den 10. Mai. Am Bord eines sardinischen Kriegsdampfers sind sardinische Truppen eingetroffen. Nach pariser Berichten vom 15. Mai ist bereits die erste Abtheilung sardinischer Truppen in Pisa angelangt, um eine Contre-Revolution zu vereiteln. Eine Armee von 25000 Mann, halb Franzosen, halb Sardinier, wird Toskana besetzen.

Neapel hat ein kriegerisches Ansehen genommen. In Sicilien herrscht Gährung.

Großbritannien und Irland.

London, den 14. Mai. Eine königliche Proklamation erklärt England zu strenger Neutralität entschlossen, empfiehlt den in Oesterreich, Frankreich und Sardinien sich aufhaltenden Engländern ein neutrales Verhalten und verbietet im Königreiche Anwerbung von Truppen, sowie Ausrüstung von Schiffen für die kriegführenden Mächte. — Vor Plymouth hatten sich in den letzten Tagen zwei französische Kriegsdampfer vor Anker gelegt und zwei andere lagen vor Falmouth. Gestern bemerkte man eine Korvette und einen Schooner in der Gegend von Eddystone im Fahrwasser heimkehrender englischer Schiffe. Der Schooner, der von einem Piloten angerufen wurde, gab sich als Franzose zu erkennen, wollte aber weiter keine Rede stehen. — Von der französischen Regierung sind große Kohlenkontrakte für Mittelmeer-Häfen abgeschlossen worden.

Türkei.

Konstantinopel, den 4. Mai. In Bosnien herrscht große Erbitterung über Verweigerung der Gerechtigkeit von Seiten des Divans. Die Türkei vermehrt ihre Armee, um Bosnien, Serbien und Montenegro zu überwachen. Fürst Cousa hat beschlossen, das Heer der vereinigten Donau-Fürstenthümer auf den Kriegsfuß zu stellen. — Die österreichischen Schiffe haben die Weisung erhalten, nur auf der Donau und in den Dardanellen zu fahren. — Gestern hat in Konstantinopel ein blutiger Streit zwischen Franzosen und Oesterreichern stattgehabt.

Konstantinopel, den 4. Mai. Ein Angriffsversuch der Montenegriner gegen das Fort Klobuk ist abgeschlagen worden. Die Pforte hat die Grenzbehörden angewiesen, die Bewegungen der Montenegriner aufmerksam zu beobachten.

Aegypten.

Nach einer in Paris angelangten Depesche aus Alexandrien wurden die Arbeiten zur Durchstechung der Landenge von Suez am 25. April eröffnet. Privatnachrichten aus Alexandrien bestätigen das beständige Wohlwollen des Vicekönigs von Aegypten zu Gunsten der Unternehmung.

Amerika.

Nach den neuesten Berichten aus Newyork ist das gegen Kuba gerichtete Freibeuter-Unternehmen gescheitert. — Der französische Konsul in Neworleans ist wieder freigegeben worden.

Asien.

Jeddo, die Hauptstadt von Japan, ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Trotz der in den japanischen Städten außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln sind mehr als 50000 Häuser ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer hat grade das Viertel betroffen, wo die prachtvollsten Läden und Fabriken von Luxusartikeln sind, und der Schaden ist daher sehr groß. Die am meisten Beschädigten finden aber nach japanischem Brauch Unterstützung bei der Regierung.

Vermischte Nachrichten.

Die Nachricht, daß bei der Schaustellung der Leiche Humboldts der Alexander-Newski-Orden mit Brillanten gestohlen worden sei, ist unbegründet.

Am 6. Mai stürzte in der Nähe von Plymouth ein aus 4 Wagen bestehender Eisenbahnzug von einem Viadukt eine Höhe von 45 Fuß in den Fluß hinab. Drei Bahndiener blieben todt und ein Passagier brach den Arm.

Musikalisches.

Sonnabend d. 14. Mai gab Herr Musik-Direktor Elger hierselbst das 3. Abonnement-Concert. Zu unserer Freude und zur Rechtfertigung der schuldigen Anerkennung der Bestrebungen des Herrn Musik-Direktor Elger zollte das Publikum auch bei diesem Concerte denjenigen Pieçen den lebhaftesten Beifall, welche ihn auch in der That verdienten, worunter wir vorzugsweise lobend hervorheben: das Andante und Rondo für Violine von Prume, vorgetragen von Herrn Lampmann und Nocturne für obl. Waldhorn v. Lorenz, vorgetragen von Herrn Todtenhagen. Daß Herr Musik-Dir. Elger, nachdem derselbe in den vorhergehenden Concerten auch den neueren Compositionen Rechnung getragen durch Aufführung der Bdur Sinfonie v. Gade und Preis-Sinfonie v. R. Würst, diesmal eine Sinf. von Hayd'n gewählt hatte, an dessen Composition sich trotz aller Bestrebungen der musikalischen Zukunftsparthei (welche Hayd'n und Mozart längst als überwundenen Standpunkt erklärt) doch Alt und Jung sich immer wieder erwärmt und erfreut und der rührenden Einfachheit und Gemüthstiefe immer wieder aufs Neue die dankbarste Verehrung zollt: dafür sind wir Herrn Elger ganz besonderen Dank schuldig. Julius Tschirch, Organist.

Landeshut, am 9. Mai 1859.

Bei den unfreundlichen, mitunter sogar rauhen Tagen, die uns der Wonnemonat des Jahres bisher brachte, fand man noch wenig Gelegenheit, in den Reizen der Natur zu schwelgen; um so freudiger war man überrascht, zu vernehmen, daß sich eine Nachtigall in unser Gebirgsstädtchen verflogen habe, welche durch ihren köstlichen Gesang alle Herzen zu entzücken die Absicht hege. Frau Dr Emma Mampé-Babnigg gab nämlich gestern im Schießhaussaale unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins ein Konzert, über dessen gelungenen Ausgang nur eine Stimme herrscht, die der allgemeinsten Begeisterung und Befriedigung.

Der erste Theil begann mit einer Flügel-Pieçe à 4 maine von Beethoven, die, obwohl in Absicht auf Composition von hohem Werth und von kunstgeübten Händen vortrefflich vorgetragen, dennoch nur von Musikkennern gewürdigt wurde; dem folgte eine Arie aus dem Barbier von Sevilla, von Rossini, gesungen von der Konzertgeberin. Nro. 3. brachte einen gemischten Chor von Mendelssohn-Bartholdy, Nro. 4. ein Duett für Sopran und Baß aus den Hugenotten (Valentine und Marzel) von Meyerbeer, ebenfalls von Frau Dr. E. Mampé-Babnigg gesungen.

Der zweite Theil begann mit einem Liede für gemischten Chor von Mendelssohn-Bartholdy: „Abschied vom Walde"; es folgte 2) Arie aus Figaro's Hochzeit von Mozart: „O! säume länger nicht", vorgetragen von der Künstlerin; 3) Hymne für gemischten Chor und Soli's von Mozart: „Gottheit, dir sei Preis und Ehre"; endlich 4) 2 Lieder a. „Bleib' bei mir", componirt von Frau Dr. Mampé-Babnigg, b. „'s Sträußli", schwäbisches Volkslied von Haaß, gesungen von der Konzertgeberin.

Wo sich Frische, Kraft, Fülle, Umfang und Ausdauer der Stimme mit glänzendem, sinnigem, lieblichem, zartem und delikatem Vortrage in so überraschender Weise verschmelzen, wie bei Frau Dr. Emma Mampé-Babbnigg, da kann Bewunderung und Entzücken nicht fehlen; rauschender Beifallssturm lohnte der Sängerin wie den Mitwirkenden am Schlusse jeder Pieçe. Sollte sich die anspruchslose Gesangskünstlerin gleicherweise mit dem Landeshuter musikalischen Publikum zufrieden gestellt finden, dann steht die frohe Hoffnung in Aussicht: „Baldiges Wiedersehn!" A—Z.

(Nebst Beilage.)

Chronik des Tages.

Dem Oberst à la suite des 7. Landwehr-Regiments, Freiherrn von Zedlitz-Neukirch, ist der Abschied als General-Major bewilligt worden.

Dem Kantor und Gesanglehrer, Musik-Direktor Siegert zu Breslau, ist Allergnädigst der rothe Adlerorden 4ter Klasse verliehen worden.

Amts-Jubelfest.

Der Königl. Musik-Direktor und Cantor zu St. Bernhardin in Breslau, Herr Gottlob Siegert, feierte am 15. d. M. sein 50jähriges Amts-Jubiläum und am 17. d. M. seinen 70sten Geburtstag. Dem weitgekannten und gefeierten Jubilar sind aus Nah und Fern Glückwunschadressen zugegangen, und auch der Vorstand des Thoma'schen Gesangvereins hierselbst gab nach einer vorangegangenen Conferenz durch eine an den Jubilar gerichtete telegraphische Depesche seinen Gefühlen Ausdruck.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

3379. Die heut Morgen erfolgte Entbindung meiner geliebten Frau von einem Mädchen, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Morgenbesser,

Greiffenstein, den 18. Mai 1859. Wirthschafts-Inspector.

3346. **Todes-Anzeige.**

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die verwittwete Frau Nadlermeister Herbst, Marie Rosine geb. Wehner, im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten 18 Tagen in ein besseres Jenseit abzurufen. Dies lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst anzeigend, bitten um stille Theilnahme:

Hirschberg und Riemendorf, den 17. Mai 1859.

Die Hinterbliebenen.

3373. Den heut Abend sanft erfolgten Tod unsers lieben Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn Ernst Julius Rücker, Goldarbeiter zu Lauban, zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit statt besonderer Meldung ergebenst an:

Die Hinterbliebenen.

3336. **Wehmüthige Erinnerung**

am Jahrestage
unsrer am 18. Mai 1858 zu Lauban verstorbenen
geliebten Schwester

Frau Pauline Rosalie Seibt geb. Volke.

Der Lenz erwacht — es wehen mild're Lüfte
Und tausend Keime sprossen neu hervor;
Zum Aether steigen frische Blütendüfte
Und ahnungsvoll hebt sich das Aug' empor,
Des Todes starres Bild, — es ist verschwunden,
Wo die Natur in's Leichentuch gehüllt,
Unsterblichkeit hat hier Dein Glaube funden:
„Wo frischer Odem aus Verwesung quillt."

Ein Jahr schon ruht nun Deine ird'sche Hülle,
Geliebte Schwester, in dem Schlafgemach!
Noch immer fließen unsre Thränen stille
Dir, treu geweint von Lieb' und Treue, nach!
Uns unvergeßlich bleibt Dein edles Streben:
Den Deinen hier ein festes Glück zu bau'n;
Durch manche schöne That es zu erheben,
Worin man Dich als Schöpf'rin konnte schau'n.

Nun lebst Du selig in der Sel'gen Reihen,
Empfängst der Treue Lohn an Gottes Thron;
Fühlst ewig Deine Wonnen sich erneuen,
Und Engel reichen Dir die Siegeskron'!
Was Du geschafft mit regem Arm hienieden,
Bewahret unser Dank-erfülltes Herz!
Ruh' sanft, Dir werde süßer Himmelsfrieden,
Zum Heil' führt oft — uns selbst der Erde Schmerz.

So mögen Jahre denn zu Jahren fliehen,
Wir halten fest Dein liebes treues Bild!
Oft wird uns Sehnsucht nach dem Hügel ziehen,
Doch bleibt auch sie dereinst nicht ungestillt;
Dein Grab, auf dem des Frühlings Keime sprossen,
Ruft Ahnung der Unsterblichkeit hervor —
Und hat uns einst die Hoffnung aufgeschlossen:
„Wir seh'n uns wieder" dort im höhern Chor.

Marklissa, Hartmannsdorf, } den 18. Mai 1859.

Gewidmet von den
trauernden Schwestern.

3347. **Worte der Erinnerung**

an die am 22. Mai 1858 verstorbene Gattin u. geliebte Mutter,
Frau Schmiedemeister

Eleonora Meißner, geb. Arnold,

aus Alt-Gebhardsdorf.

Ach! schon ist ein volles Jahr vergangen,
Daß der Hügel Dich, o Theure, deckt,
Und der Deinen einsam stilles Bangen
Wird heut in Erinn'rung neu geweckt.
Nimmer können wir es ja vergessen,
Welch ein Werth Dein treues Herz uns war,
Welch ein Glück wir stets in Dir besessen
Durch Dein stilles Wirken immerdar.

Sorgend stand'st Du immer uns zur Seite
In gewohnter stiller Häuslichkeit,
Deines Strebens tägliches Geleite
War nur Deine Lieb' und Freundlichkeit.
Darum klagt mit uns im stillen Kreise
Innig manch erworb'nes Freundschaftsherz,
Und es fühlet heut auf gleiche Weise
Theilnahmsvoll mit uns den dumpfen Schmerz.

So lebst Du nun dort in ew'gen Räumen
Ewig frei und immer geistig fort,
Und aus ird'scher Nächte bangen Träumen
Lebst Du schön erwacht im heil'gen Ort. —
Immer werden Deiner wir gedenken
Still mit Lieb' und dankerfülltem Sinn,
Bis auch wir das Haupt zur Ruhe senken
Und uns schwingen zur Verklärung hin!

Die Hinterbliebenen.

3338. **Nachruf**

am Grabe unserer innig geliebten Gattin und Mutter der

Frau Franziska Lüttig, geb. Bischof,

zu Lähn; sie starb am Nervenfieber den 15. Mai 1858
in dem Alter von 54 Jahren.

Schon ein Jahr ruhst Du im kühlen Schooß der Erde!
Wie viel Thränen flossen seit der Zeit
Von uns Verlass'nen, die gebeugt von Leid und Schmerzen
Heute, gute Gattin, Mutter, Dein Gedächtniß vielfach schwer erneut!

Noch fließen sie, die Thränen Deiner Lieben,
An stiller Gruft, die nur den Staub umschließt;
Doch Dir ist wohl, Du bist gelangt zum Frieden,
Dein Geist lebt da, wo keine Thräne fließt.

Es waren viel der kummervollen Stunden,
Die Du gezählet hier im Erdenthal,
Mehr sind der Freuden, die Du schon empfunden,
Dort oben Jenseits in dem Himmelssaal.

Das giebt uns Trost, wenn Deiner wir gedenken,
Du edles Herz, das es so gut gemeint;
Und wird der Herr auch uns den Frieden schenken,
Dann werden ewig wir mit Dir vereint.

Lähn, den 15. Mai 1859.

Die Hinterbliebenen.

3331. **Nachruf**

für die am 22. Mai 1858 in dem Alter von 30 Jahren,
6 Mon. und 6 Tagen gestorbene Frau Freigutsbesitzer

Johanna Rosina Beate König,

geb. **Berger,**
in Modelsdorf.

Alles keimt und blühet wieder,
Lieblich grünt die holde Flur;
Sinnend lauschen wir der Lieder,
Die durchtönen die Natur:
Doch das Herz bleibt trüb' und öde,
Wehmuth füllt die bange Brust,
Denn es schweiget uns auf immer
Deiner süßen Stimme Lust!

Wo sich stumm das Kreuz erhebet,
Welches Liebe Dir geweiht;
Wo das Blümchen sich belebet,
Welches Dir Erinn'rung beut:
Schlummert tief in dunkler Kammer,
Theure Schwester still Dein Herz,
Dort erreichet Dich kein Jammer,
Dorten schweigt der Erde Schmerz.

Mit des Weibes stillem Walten
Sah'n wir für uns früh und spät
Deine Liebe sich entfalten,
Die des Guten Saamen sä't.
An des Gatten Herz mit Liebe
Schloß Dein Herz sich innig an,
Und der Tochter warme Triebe
War der Eltern Segen dann.

Ach wie malte uns're Seele
Bei des Lebens Wechseltraum
Uns're Nähe uns so helle,
Trennt' uns doch nur kurzer Raum!
Traulich wollten wir so gerne
Legen in die Schwesterbrust
Schmerz und Freude, nah und ferne
Theilend uns're Sorg' und Lust.

Du warst Deiner Eltern Wonne,
Die Dir gern den Heerd gebaut,
Deines Gatten Freudensonne,
Söhnchens Mütterlein so traut;
Die Hülfe Armer, die Dir nahten,
An mildem Trost für Alle gleich;
Dich loben Deiner Liebe Thaten,
Sie folgen Dir in's Himmelreich.

Da entriß so schnell, so schaurig
Dich des Todes kalter Arm,
Mutter ward'st Du! — da, wie traurig!
Schiedest Du so liebewarm.
Fort von all' den theuern Deinen
Zogst Du in des Vaters Reich!
Wiedersehn stillt **unser** Weinen,
Diese **Hoffnung** macht uns reich! —

Trennung ist das Loos der Deinen,
Krieg'risch wird der Zukunft Bild;
Dein Auge schläft, darf nicht mit weinen,
Wenn meines sich von Thränen füllt. —
Denn aus des Hauses stillen Hallen
Reißt es die Gatten von uns fort;
Angstvoll wird des Herzen Wallen —
Gott schütze sie am fernen Ort!

Modelsdorf, den 21. Mai 1859.

Gewidmet von ihrer sie innig betrauernden einzigen Schwester
Maria König, geb. **Berger.**

3355. **Wehmüthige Erinnerung**

am Sterbetage meiner treuen Freundin, der

Frau Gutsbesitzer König geb. Berger

zu Modelsdorf.
Sie starb im Wochenbette am 22. Mai 1858.

Ach, es schlug Dir, Freundin, schnell die Stunde,
Die Dich ewig von der Erde ruft. —
Bange Klage tönt aus meinem Munde,
Weinend stand ich dort an Deiner Gruft.

Ach, vergebens ruft die Sehnsuchts-Klage
Dir, Du Gute, nach zum Himmel auf;
Hingeschwunden sind die Erdentage,
Aber, ach, zu früh schloss'st Du den Lauf.

Darum:
Schlumm're in der Ruhestätte,
Theure Freundin, sanft und süß! —
Einst bricht schön're Morgenröthe
Durch des Grabes Finsterniß.
Heil Dir, der Vollendung Krone
Wird um Deine Schläfe wehn!
Heil uns, an des Ew'gen Throne
Werden wir uns wiedersehn!

Trauernd gewidmet von
Marie Weise in Giersdorf.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 22. bis 28. Mai 1859).

Am Sonntage Cantate: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Diakonus Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 15. Mai. Jggs. August Kriegel, Inw. in Schildau, mit Jgfr. Christ. Henr. Klose in Straupitz. — D. 16. Jggs. Heinrich Hilger, Ackerbesitzersohn in Schwarzbach, mit Jgfr. Marie Rosine Mescheder. — Der Schuhmachermeister Hr. Hugo Theod. Albert Schwarz, mit Jgfr. Auguste Marie Hoffmann.

Boberröhrsdorf. D. 16. Mai. Wittwer Joh. Ernst Wilh. Menzel, Häusler, mit Jgfr. Christ. Friederike Güttler.

Schmiedeberg. D. 17. Mai. Hr. Christoph David Nehrlich, Handelsmann, mit Frau Marie Pauline Kirchschläger, geb. Meißner.

Landeshut. D. 9. Mai. Jggs. Carl Wilhelm Heinrich Siegler, Aufseher in der Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei, mit Jgfr. Pauline Breiter. — Carl Reinhold Langer, Freistellenbes. in Polsnitz, mit Jgfr. Joh. Caroline Walter aus Hartmannsdorf. — D. 12. Jggs. Carl Julius Bähring, Bezirksfeldwebel, mit Jgfr. Marie Pauline Bertha Leyser.

Friedeberg a. Q. D. 10. Mai. Herr Hugo Conrad Wilh. Franzki, Königl. Gerichts-Assessor, mit Fräulein Joh. Keller, Pflegetochter des weil. Herrn Wicher, gewes. Gymnasial-Oberlehrer in Lauban.

Goldberg. D. 8. Mai. Fabrikarb. Rob. Seibt, mit Jgfr. Carol. Werder. — Einw. Gottlieb Nierlich aus Kroyn, mit Frau Elisabet Gebauer. — Gastwirth Friedrich Meschter, mit Jgfr. Pauline Bergmann aus Stonsdorf. — Den 9ten Gefangen-Ober-Aufseher Gustav Kügler aus Berlin, mit Jgfr. Christ. Karpe. — Formermstr. August Hoffmann, mit Jgfr. Emilie Schröter. — D. 10. Hr. Rittergutsbes. Duttenhofer auf Berthelsdorf, mit Fräul. Emma Schlutius. — Bäckermstr. Julius Reinisch, mit Jgfr. Alwine Jungfer. — Schneider Gustav Plischke aus Neustadt in Oberschlesien, mit Jgfr. Pauline Förster. — D. 11. Weißgerber Robert Meschter, mit Jgfr. Louise Ziegner. — Schneider Gottlieb Hilscher aus Görlitz, mit Jgfr. Bertha Klose.

Geboren.

Hirschberg. D. 16. April. Frau Gasthofbesitzer Hornig e. T., Ida Helena Clara Adelhaide. — D. 20. Frau Handelsmann Grabs e. S., Paul Oswald Max Joseph. — D. 21. Frau Sattlermstr. Mauermann e. T., Cäcilie Clara Thusnelda Alwine. — D. 24. Fr. Schuhmachermstr. George e. S., Friedr. Heinr. — D. 27. Frau Tagearb. Herrmann e. S., Carl Julius Leberecht. — D. 13. Mai. Frau Schmiedemstr. Weinhold in Hartau e. S., Joh. Joseph Aug.

Grunau. D. 5. Mai. Frau Inw. und Weber Schwarzer e. S., Ernst Heinrich.

Straupitz. D. 23. April. Frau Hausbes. und Getreidehändler Friebe e. S., Carl Georg Herrmann. — D. 3. Mai. Frau Müllermstr. und Ackerbes. Bieder e. S., Carl Emil Herrmann.

Schwarzbach. D. 20. April. Frau Häusler Tschorn e. S., Carl August.

Greiffenberg. D. 3. Mai. Frau Tagearb. Jäschke e. T. Karoline Auguste.

Friedeberg a. Q. D. 20. April. Frau Schuhmachermstr. Thamm e. S. — Frau Inw. und Weber Ohmann in Egelsdorf e. S.

Landeshut. D. 21. April. Frau Inw. Rasper e. S. — D. 28. Frau Gastwirth Schubert e. S. — D. 2. Mai. Frau Wachtmeister Siegert e. T. — D. 3. Frau Schuhmachermstr. Berger e. T. — D. 4. Frau Hofegärtner Springer in Krausendorf e. S., todtgeb., u. e. T. — D. 5. Frau Fabrikarb. Kluge in Leppersdorf e. S. — D. 6. Frau Bauergutsbes. Herrmann in Leppersdorf e. T.

Schmiedeberg. D. 9. Mai. Frau Buchbindermeister Sommer e. S. — D. 10. Frau Kaufmann Wefers e. S. — D. 11. Frau Kammerer Schmidt e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 3. Mai. Schneidermstr. Carl Sabastian Poldinger, 70 J. 10 M. — D. 13. Emma Franziska, T. des Schuhmachermstr. Gellrich. — D. 14. Gustav Oswald Herrmann, S. des Buchbindermstr. Hrn. Schubert, 5 M. — D. 17. Frau Maria Rosina geb. Wehner, Wittwe des verstorbenen Nadlermstr. Herrn Herbst zu Greiffenberg, 79 J. 10 M. 18 T.

Kunnersdorf. D. 14. Mai. Jgfr. Christ. Ernest., T. des verst. Häusler Kambach, 20 J. 9 M. 27 T. — Frau Joh. Beate geb. Hallmann, Wittwe des verst. Häusler und Weber Nixdorf, 69 J. 6 M. 8 T. — D. 15. S. des Häusler Simon, 2 Tage. — D. 16. Johann Carl Büttner, Häusler, 48 J. 6 M. 28 T.

Boberröhrsdorf. D. 4. Mai. Gustav Adolph, einz. S. des Freibauer Höher, 9 W. 2 T. — D. 13. Joh. Gottfried Zahn, Inwohner, 69 J. 11 M. 23 T.

Greiffenberg. D. 11. Mai. Frau Henriette Friederike geb. Reich, Ehegattin des Böttchermstr. Vogel, 44 J. 6 M. — Frau Charlotte geb. Schulz, Ehefrau des Tischlermeister Klemmt, 43 J. 3 M. — D. 14. Frau Joh. Christiane geb. Rößler, Ehefrau des Böttchermstr. Günther, 57 J. 3 M.

Friedeberg a. Q. D. 19. April. Heinrich Ewald, jstr. S. des Kammmachermstr. Hildebracht, 21 T. — D. 21. Anna Marie, jste. T. des Häusler u. Tischlermstr. Sauer in Röhrsdorf, 1 J. 1 M. — D. 14. Mai. Adolph Emil Paul, jstr. S. des Schneidermstr. Hrn. Wurch jun., 1 J. 1 M.

Goldberg. D. 6. Mai. Schlosser Benjamin Stapfer, 73 J. 4 M. — Carl Herrm. Robert, S. des Schuhmacher Krahl, 1 J. 5 M. — Anna Herm. Martha, T. des Herrn Lithograph Legler, 3 J. 4 M. 10 T.

---

*

Beiträge zum Kirchenjubilaeum.

Neununddreißigste Nachricht.

1.) Durch Herrn Pastor prim. Henckel: 1) Von Herrn Rittergutsbesitzer und Partikulier Lachmann, in Erinnerung an seine Eltern, Großeltern mütterlicher Seits, Schwestern und ihn selbst, wo möglich zur Verschönerung des Altars, 400 rtl. 2) Von Herrn Maurermstr. Ike 2 rtl. — **2.)** Durch Herrn Kaufmann Schliebener: 1) Von Frau Dr. Meyer 3 rtl. 2) Von Herrn Kaufmann Schliebener 10 rtl. 3) Von Herrn Lithograph Budras 5 rtl. — **3.)** Durch den Unterzeichneten: 1) Von Frau H. aus Grunau 5 sgr. 2) Von H. Wr. 2 rtl. 3) Von H. M. 2 rtl. Dazu Bestand: 3897 rtl. 19 sgr. 2 pf. Summa: 4321 rtl. 24 sgr. 2 pf.

Hirschberg, den 17. Mai 1859.

Das Comitee zur Feier des Kirchen-Jubiläums.
J. A. Werkenthin, Pastor.

3343. ▭ **z. h. Q. 23. V. h. 5. Ins. I. Br.-M. 30. V. h. 5. Rcp. II. Br.-M.**

3397. Casino 23. □.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3334. Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Liegnitz sollen 1 Ctr. 75 Pfd. unbrauchbare Kassenbücher unter der Bedingung des Einstampfens und folgende entbehrliche Inventarienstücke, als:

a. ein eiserner Geldkasten im Gewicht von 1 Ctr. 98¾ Pfd., nebst 2 Vorlegeschlössern,
b. eine hölzerne Barriere nebst Thüre, und
c. eine große hölzerne Kiste,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf
den 26. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
in meinem Geschäftslokal anberaumt; wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Der Kreis-Einnehmer Brase zu Hirschberg.

3351. Auction.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Liegnitz werden: Montag d. 6., Vorm. 9 Uhr, in den par-terre gelegenen Zimmern (rechts) des hiesigen landräthlichen Amts circa 40 Centner unbrauchbar gewordene Acten als Maculatur meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Preußisch-Courant, öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Goldberg den 16. Mai 1859.

Der Königliche Landrath. Freiherr v. Rothkirch.

3375 **Für Gerberei-Besitzer.**

Montag den 30. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, beabsichtige ich die mit meinem Grundstück sub No. $^{424}/_{13}$ hierselbst übernommenen Gerberei-Utensilien, bestehend in: 5 Gruben, 9 Farben, 2 guten Ziehfässern, erster Größe und ein Lederwalkfaß nebst Betrieb ꝛc.; — ferner eine fast neue, gut konstruirte Lohmühle mit 8 Stampfen nebst vollständigem Betriebswerk meistbietend zu verkaufen, wozu ergebenst einladet

Schmiedeberg d. 27. Mai 1859. R. Schmidt.

3275. **Holzverkauf.**

Am Montag den 30. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr an, soll im Gasthof „zum goldenen Stern" hierselbst nachstehendes Reisigholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Aus dem Schutzbezirk Arnsberg, Distrikt Nr. 1, Abtheilung c oder Bergfreiheit, unweit des neuen Chausseehauses: 63 Schock Fichten-Reisig; aus dem Schutzbezirk Schmiedeberg, Distrikt Nr. 12, Abthl. a: 10 Schock Weiden-Reisig und Distrikt Nr. 12, Abthl. c: 48 Schock Fichten-Reisig.

Schmiedeberg, den 12. Mai 1859.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

3302. **Holz-Auktionen**

in den herrschaftlich v. Saldern'schen Forsten.

a) Im Meffersdorfer Revier (auf der Rehstelle) soll am 30. Mai und am 9. Juni c., jedesmal Vormittag 9 Uhr, eine Partie Scheitholz, Knüppel und Reisig;
b) im Schwertaer Revier (im Hainbusch) am 27. Mai und am 8. Juni c., jedesmal Vormittag 9 Uhr, eine Partie Scheitholz und Reisig gegen sofortige Zahlung meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Schwerta, den 14. Mai 1859.

Die Forstverwaltung. Baehr.

3344. Bekanntmachung.

Die vor dem hiesigen Niederthore, zwischen der alten und neuen Chaussee angebrachte hölzerne Umzäunung der Kohlenniederlage, nebst Wächterhäuschen und 3 Brücken, soll im Wege der Licitation erkauft werden. Ich habe hierzu einen Termin auf
den 7. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
in der hiesigen Schichtmeisterei (bei Herrn Kaufmann Thomas am Ringe) anberaumt und werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen. Die Bedingungen sind in der Schichtmeisterei einzusehen.

Landeshut den 15. Mai 1859.

Vorsitzender des Gruben-Vorstandes.
Dannenberg.

3274. **Auction.**

Im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Commission hierselbst werde ich in termino
den 24. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab,
und folgende Tage in dem **Franz Gottwald**'schen Bauergute Nr. 29 zu Hennersdorf die Nachlaß-Effecten der Gottwald'schen Eheleute, bestehend in noch einer Kuh, 38 Schafen, div. Getraide-, Heu-, Stroh- und Kartoffel-Vorräthen, Betten, Meubles, Hausgeräth, mehreren Wagen, Geschirr, Ackergeräth u. s. w., meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Liebenthal, am 13. Mai 1859.

Laube, Auctions-Commissarius.

3360. Auction zu Alt-Gebhardsdorf.

Zufolge gerichtlichen Auftrages werde ich
den 27. Mai c., von Vorm. 9 Uhr an,
die Nachlaß-Sachen der verwittw. Tischlermeister Spitzenberger zu Alt-Gebhardsdorf, bestehend in: Küchen- und Hausgeräthschaften, Meubles, Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, in dem Hause No. 70 daselbst gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige einladet:

Teichmann, Actuar.

Meffersdorf den 15. Mai 1859.

3349. Auction in Krobsdorf.

Den 29. Mai, von Nachmittags 1 Uhr ab, soll im Gerichtskretscham zu Krobsdorf der Nachlaß des verstorbenen Wundarzts Neumann, bestehend in einer Auswahl alter und neuerer, über Botanik, Medizin, Chirurgie, Anatomie, Geburtshülfe, Theologie, Astronomie u. s. f. handelnden Werke, Landkarten, sämmtliche Kreiskarten Schlesiens, ferner chirurgische Instrumente und verschiedenes Hausgeräth meistbietend gegen baldige Zahlung verkauft werden.

3381.

Holz-Verkauf.

In den zum Dominium Maiwaldau gehörenden Forsten sollen Sonnabend den 28. d. M., von früh 9 Uhr an, auf der Forstparzelle Nr. 11 daselbst gegen 500 fichtene Brettklötzer, in Rollen zu 12 Stück, versteigert werden. Kauflustige haben sich an gedachtem Tage einzufinden.

Kaufs-Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Boberröhrsdorf, den 19. Mai 1859.

C. Latzke, Vorwerksbesitzer.

3102. Verpachtung.

Der zur Pfarr-Wiedmuth in Ober-Sirgwitz, Kreis Löwenberg gehörige Sandsteinbruch soll von Johanni c. ab, oder auch sofort verpachtet werden; und sind die näheren Bedingungen jederzeit bei dem katholischen Pfarr-Amt in Ober-Kesselsdorf in den Vormittagsstunden einzusehen.

3396. Ich bin gesonnen, meine Fleischerei veränderungshalber baldigst zu verpachten. Dieselbe enthält ein schönes Schlachthaus, Verkaufsladen, nebst einem schönen Obstgarten, Stallung und Scheune, und ist nahe an der Kirche gelegen.

Hermsdorf u./K. Kuhnt, Fleischer-Meister.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirschen-Nutzung vom Dominio Börnchen bei Hohenfriedeberg findet daselbst Montag den 30. Mai, Vormittag 10 Uhr statt, wozu zahlungsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Börnchen, den 16. Mai 1859. [3333.

Das Wirthschafts-Amt.

3376. Freitag den 27. Mai d. J., Nachm. 4 Uhr, werde ich die zu meinem (vormals Jurinkeschen) Grundstück sub No. $^{124}/_{75}$ hierselbst gehörige dreischürige Wiese meistbietend verpachten.

R. Schmidt.

3335. Zu verkaufen oder zu verpachten!

Ein Gasthof in der Görlitzer Gegend, an einer sehr frequenten Chaussée gelegen, ist baldigst zu verkaufen oder auch zu verpachten. Zu dem Grundstück gehören 50 Morgen des besten Ackers und Wiesen. Die Baulichkeiten sind vorzüglich schön, gewölbte Stallung für 30 Stück Vieh. — Anzahlung beim Kauf 1500—2000 rtl.

Selbstkäufer oder Pächter wollen Offerten unter der Bezeichnung F. Nr. 100 an die Expedition des Boten richten. Unterhändler werden verbeten.

3359. Oeffentlicher Dank.

Bei dem am 14. d. Mts., Abends gegen ¼ 10 Uhr, stattgehabten Brandunglück, bei dem die Besitzung des Häusler Menzel ein Raub der Flammen wurde, fühlen sich die Unterzeichneten im Namen der Gemeinde verpflichtet, hiermit öffentlich den Communen Langwasser, Rabishau, Ullersdorf gräfl., Gebhardsdorf, Friedeberg, Dominium Greiffenstein, Greiffenberg, Krumölse, Ottendorf, Neundorf und Birkigt zu danken, welche mit ihren Spritzen, Wasserwagen und Löschmannschaften herbeigeeilt waren, damit ein Weitergreifen des Feuers verhütet werde.

Möge Gott Allen für ihre Bereitwilligkeit, dem Nächsten in der Noth beizustehen, seinen reichsten Segen spenden und Alle vor ähnlichen Unglücksfällen gnädigst bewahren!

Mühlseifen, den 18. Mai 1859. Die Ortsgerichte.

3366. Herzinnigsten Dank sagen wir zuerst unsrer werthen Geistlichkeit, sowie auch allen unsern Freunden von hier und der Umgegend, welche uns bei unsrer goldnen Hochzeit mit Ihrer Gegenwart, als auch durch Geschenke und Verehrungen diesen Tag verherrlicht haben, so daß wir sagen können: es war ein Tag der festlichsten und froheſten unsers Lebens. Ihnen Allen nochmals unsern öffentlichen Dank.

Boberröhrsdorf. Kramer Gottlob Lochmann u. Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3332. Bekanntmachung.

Die Lieferung des zum Neubau des katholischen Schulhauses zu Klein-Hennersdorf, Kreis Landeshut, erforderlichen Bauholzes soll auf dem Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden.

Behufs dessen ist zum Dienstag den 31. Mai a. c., Vormittag von 10 bis 12 Uhr, ein Termin in dem Büreau des unterzeichneten Baubeamten anberaumt, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Verzeichniß der zu liefernden Hölzer und die Licitationsbedingungen in dem genannten Büreau zur Ansicht bereit liegen.

Landeshut, den 16. Mai 1859.

Der Königliche Kreis-Baumeister Doernert.

Pelzwaaren übernimmt zur Conservirung über Sommer 3380. C. Hannig, Kürschner & Mützenfabrikant, Kornlaube.



2636

Schiffsgelegenheit

von

Bremen nach Amerika.

Der Unterzeichnete expedirt am 1sten und 15ten **jedes Monats** vorzüglich schöne, für die Passagierfahrt erbaute, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte, dreimastige **Segelschiffe erster Klasse** nach **Newyork, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans** und **Galveston,** (nach letzteren beiden Häfen nur im Frühjahr und Herbst) und befördert Passagiere dahin jederzeit **zu den billigsten Ueberfahrtspreisen.**

Auch finden Passagiere mit sämmtlichen, **von hier nach Newyork** allmonatlich abgehenden **Dampfschiffen** zu feststehenden Bedingungen und Preisen bei mir die prompteste Beförderung.

Zum Abschlusse bündiger Ueberfahrts-Contracte empfehle ich meine concessionirten Agenten:

Herrn Theodor Schuchardt in Landeshut,
" Bernhard Schroff in Glogau,

welche auf Anfragen stets die genaueste Auskunft ertheilen, und gleich mir bereit sind, Auswanderer in jeder Beziehung mit gewissenhaftem Rathe zu unterstützen.

Bremen, im April 1859.

Herm. Dauelsberg,
F. W. Bödeker Nachfolger,
obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsmakler

3340. Bei meiner plötzlichen Einberufung zum Militär habe ich meinen Hauswirth den Herrn Brendel beauftragt, die noch außenstehenden Rechnungen für mich einzukassiren, und wird Herr Dr. Born in Greifenberg einstweilen die in meiner Behandlung befindlichen Kranken bis zu meiner Rückkehr besorgen, und zu dem Zweck jeden Montag und Donnerstag Nachmittag von 2—4 Uhr in meiner Wohnung zu Liebenthal zu sprechen sein.
Liebenthal, den 18. Mai 1859. **Dr. Büttner.**

3350. **Als Töpfer und Ofensetzer geprüft** empfiehlt sich hiermit und bittet um gütige Aufträge
C. Lachner in Friedeberg a. Q. Neugasse Nr. 235.

3391 **Geschäfts-Verlegung.**
Meine Konditorei und Pfefferküchlerei verlege ich in das Haus der Herren Klein und Möckel auf die Langstraße und eröffne dieselbe Sonntag den 22ten d. M. — Indem ich dies einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzeige, bemerke ich, wie mein Bestreben jederzeit dahin gerichtet sein wird mir das Wohlwollen meiner Kunden durch prompte Effektuirung aller in mein Fach schlagenden Aufträge, als auch durch stets vorräthige frische und beste Waaren zu sichern. Bräuer, Konditor und Pfefferküchler.
Hirschberg im Mai 1859.

3341. **Etablissements-Anzeige.**
Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als Bäcker etablirt habe, und werde daher jederzeit bemüht sein, auf Verlangen feine, so wie auch ordinäre Backwaaren auf's Beste zu verfertigen. Es bittet daher um geneigtes Wohlwollen Gustav Beer,
Bäckermeister in Kupferberg.

3386. In einer Klagebeantwortung habe ich die Häuslertochter Theresia Beier nach ihrer Ansicht an ihrer Ehre beleidiget. Ich erkläre hiemit, daß die dort aufgestellten Angaben nur zur Vertheidigung vor Gericht, nicht in der Absicht der Beleidigung gemacht sind.
Klein-Röhrsdorf, den 16. Mai 1859. A. Aust.

3348. Abbitte.
Die gegen den Sohn des Herrn Söhnel in Flinsberg ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Flinsberg, den 12. Mai 1859. Schwedler.

3330. Die gegen den Bauersohn Carl Kluge zu Ober-Schreibendorf von mir ausgebrachte Ehrenverletzung, nehme ich durch schiedsamtlichen Vergleich zurück.
Ober-Schreibendorf, d. 28. Mai 1859. Wähner.

Verkaufs-Anzeigen.

3392. Ein Haus mit 3 Scheffel Acker, Wiesen und Obstgarten und einer Kuh, Alles im besten Zustande, ist für 600 Thlr. zu verkaufen. Commissionair G. Meyer.

3345. Nicht zu übersehen!
Eine Wassermühle mit einem französischen und einem deutschen Mahl- und Spitzgang, 6¼ Elle Gefälle, stets hinreichendes Wasser, in einem großen Gebirgsdorfe mit 2 Kirchen, ist wegen Veränderung baldigst zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man auf portofreie Anfragen unter Chiffre: **A. Z. poste restante Liebau.**

3285. **Gasthof-Verkauf.**
Wegen Kränklichkeit ist der Gasthof Nr. 193 zu Schmiedeberg, an der Straße gelegen, mit bedeutendem Acker und Wiesen, Obstgarten und großem Hofraum, mit mäßiger Anzahlung, wie's steht und liegt, zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

3378. **Zu verkaufen**
ist eine gut gebaute Wassermühle mit Mahl- und Spitzgang, fortwährend Wasser und lebhaften Verkehr, 1 Morgen Gartenland (5 rtl. Zins.) Wo? sagt der Agent P. Wagner in Hirschberg.

3162. **Haus-Verkauf.**
Mein i. Ober-Herischdorf, unweit der Gallerie zu Warmbrunn befindliches Haus mit Garten, der schönsten Aussicht nach dem Hochgebirge, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen, und ist dasselbe zum 1. Juli d. J. zu übernehmen. Näheres beim Eigenthümer
H. Füllner, Maschinenbauer.

3273. **Kalk-Verkauf.**
Gut gebrannter Baukalk und Kalkasche sind wieder vorräthig und in jeder Quantität zu beziehen von der Kalkbrennerei zu Rothenbach bei Gottesberg.
Die G. Kramsta'sche Bergwerks-Verwaltung.

3234. Ein brauchbarer junger Zugochse ist zu verkaufen.
Dom. Lest-Kauffung.

3299. **Rein roggen Futtermehl** und
dto. **roggen Kleie**
offerirt zum äußerst billigsten Preise
C. Töpffer in Ober-Altwasser bei Waldenburg.

3293. Eine gesunde ungelochte eichene Wasserradwelle, 15 bis 17 Fuß lang, 18 bis 20 Zoll stark, mit oder ohne Zapfen, wird baldigst zu kaufen gesucht vom
Zimmermeister H. Kuhnt in Schmiedeberg.

3368. Ein schwarzbraunes fehlerfreies Ackerpferd, Stute, steht billig zum Verkauf in Nr. **41** zu Reichwaldau bei Schönau.

3353 **Neuen ächten Pernauer, Libauer und Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen**
empfiehlt **C. G. Müller in Goldberg.**

3393 **Aecht Portland-Cement**
von **Knight, Bevan & Sturge in London** bei
Gustav Scholtz.

3352. Auf dem Nieder-Vorwerk zu Neukirch bei Goldberg stehen vier starke Arbeitspferde zum Verkauf; ebenso eine Schaafheerde, bestehend aus einem zweijährigen Stähr, 41 Stück Mutterschaafen (2- und 3jährigen), 39 Stück Jährlingen, 16 Stück zweijährigen, **4** Stück alten Schöpsen und **24** Stück Winter-Lämmern.
Darauf reflectirende Käufer können das Vieh daselbst sehen und die festen Preise dafür vernehmen.

3385. Ein brauner Wallach, 9 Jahr alt, steht zum Verkauf bei der
verwtt. Färbermeister Faustmann zu Warmbrunn.

3395. Eine Drechslerbank nebst Zubehör ist zu verkaufen bei
Dietrich's Wittwe in Lauban.

Kauf = Gesuche.

3289. Eichene Spiegel=Rinde, gut und bruchrecht, trocken gehalten, kauft jede Quantität zu zeitgemäßen Preisen
G. Neubarth, Müller in Schönau.

Zu vermiethen.

3337. Zwei freundlich gelegene Zimmer, nicht fern vom Mineral=Bade, mit umfassender Aussicht, sind möblirt zu vermiethen. Aeußere Langgasse 1008.

Personen finden Unterkommen.

3356. Ein guter Maler=Gehülfe findet bei Unterzeichnetem Condition. H. Uhrbach, Maler.

3399. Ein Bäckermeister findet in einem Mühlenetablissement ein Unterkommen. Nachweisung ertheilt die Expedition des Boten.

3313. Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine Kammerjungfer, die gut schneidert, frisirt und mit der feinen Wäsche Bescheid weiß. Näheres in der Expedition des Boten und bei Fräul. Clemens in Greiffenberg.

Personen suchen Unterkommen.

3279. Ein junger Landwirth, 24 Jahr alt, militärfrei, unverheirathet, 8 Jahr beim Geschäft, seit mehreren Jahren auf einem der bestrenommirten Güter der Grafschaft Glatz stationirt, sucht Veränderung halber ein anderweitiges Engagement. Adressen werden unter: *A. P., poste restante* Möhlten, Grafschaft Glatz, erbeten.

3091. Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht als Wirthschafterin bei einer Herrschaft, oder einem einzelnen Herrn eine anderweitige Stellung. Gütige Offerten werden unter der Chiffre **C. G. poste restante Striegau** erbeten.

Lehrlings = Gesuche.

3394. Ein gebildeter Knabe, auch von auswärts, welcher Lust hat Klempner zu werden, findet ein baldiges Unterkommen bei Böhm, Klempnermeister.
Hirschberg, den 19. Mai 1859.

3357. Ein Knabe, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat die Buchdruckerei zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen ein Unterkommen in der Buchdruckerei von H. C. Scharfenberg in Löwenberg.

Geld = Verkehr.

3254. **500 rtl.** werden auf ein Grundstück gegen sichere Hypothek gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

Einladungen.

3364. Sonntag den 22. d. Tanzmusik im langen Hause.

3390. Morgen, Sonntag, Tanzmusik bei W. Sturm.

4000. Sonntag den 22sten d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Hornig in Neuwarschau.

3382. Morgen, Sonntag, Tanzmusik im Rennhübel.

3377. Morgen den 22. frische Kuchen, wozu ergebenst einladet Besecke in den drei Eichen.

3374. Morgen, Sonntag den 22. Mai, ladet zur Tanzmusik nach Neu-Schwarzbach freundlichst ein Strauß.

3361. Sonntag den 22. Mai Tanzmusik auf dem Scholzenberge, wozu ergebenst einladet Thomaszeck.

3362. Sonntag den 22. d. ladet zu gutbesetzter Hornmusik auf den Weihrichsberg ein (Anfang nach 3 Uhr) Fischer.

3365. Sonntag den 22. Mai ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein
Hermsdorf u. K. Rüffer.

3369. Sonntag den 22. Mai ladet zur Tanzmusik in die Brauerei zu Maiwaldau hiermit freundlichst ein
Krampf, Brauermeister.

Tietzes Local in Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 22. Mai

Concert und Tanz.

3387. Bei günstiger Witterung.

3384. Sonntag den 22. Mai Tanzmusik bei
Rüffer in Giersdorf.

3389. Sonntag Tanzmusik in der Giesse zu Quirl.

3388. Sonntag den 22. Mai ladet zur Tanzmusik nach Buschvorwerk ergebenst ein Kawall.

3370. Sonntag den 22. Mai ladet zur Tanzmusik ergebenst ein W. Beer im Schilfkretscham.

3383. Sonntag den 22. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Buchwald ganz ergebenst ein F. Scholz, Brauermeister.

3363. Sonntag den 22. d. Tanzmusik auf dem Willenberge.

3339 **Gasthofs-Empfehlung.**

Den von den Jankeschen Erben hier Albrechtsstraße Nr. 22 neben der Post übernommenen Gasthof, genannt

„zum deutschen Hause",

einem hochgeehrten reisenden Publikum bestens empfehlend, erlaube ich mir zugleich die Versicherung, daß für Bequemlichkeit der mich beehrenden Gäste den Anforderungen der Zeit entsprechend gesorgt ist, und es überhaupt mein stetes Bestreben sein soll, nicht allein in jeder Beziehung preiswerth zu sein, sondern auch durch sorgfältige Küche und gute Getränke mir eines Jeden Zufriedenheit zu erwerben.

Breslau, im April 1859. **Julius Hübscher.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 19. Mai 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	17	—	3	4	—	2	5	—	1	21	—	1	9	—
Mittler	2	17	—	2	9	—	1	26	—	1	12	—	1	6	—
Niedriger	1	23	—	1	14	—	1	15	—	1	8	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 3 rtl. 2 sgr. — Mittler 3 rtl.

Schönau, den 17. Mai 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	6	—	2	26	—	2	2	—	1	15	—	1	9	—
Mittler	2	22	—	2	12	—	2	—	—	1	13	—	1	7	—
Niedrigster	2	5	—	1	25	—	1	28	—	1	11	—	1	5	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. — 6 sgr. 9 pf. — 6 sgr. 6 pf.

Breslau, den 17. Mai 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 8½ rtl. Brief.

Cours-Berichte.

Breslau, 17. Mai 1859.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¾	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	110	Br.
Poln. Bank-Billets	81⅙	Br.
Oesterr. Bank-Noten	73¼	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	100¾	G.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	74½	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	96¼	Br.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	72¾	G.
dito dito neue 3½ pCt.	79¾	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	76¼	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	85¼	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	84¼	G.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	80⅙	Br.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	67¾	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	69½	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	97¼	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	93¼	Br.
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	71	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	Br.
Neisse-Brieger 4 pCt.	38¼	—
Cöln-Minden. 3½ pCt.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	140 5/12	Br.
Hamburg k. S.	150¼	G.
dito 2 Mon.	148¾	G.
London 3 Mon.	6, 14⅓	Br.
dito k. S.	—	—
Wien in Währg.	65⅓	G.
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.